

als ein *mehrsilbiges einfaches* aufgefasst wird, ist die Kürze am Ende gerechtfertigt. Nimmermehr berechtigt aber diese Kürze im Vokativ zu der kurzen Nominativform °भ्रुस्, der wir Str. 13 in सुभ्रुस् und Str. 95 in नतभ्रुस् einiger Handschr. begegnen. Uebrigens steht der Vokativ सुभ्रु durch's Versmass geschützt an unserer Stelle fest und kommt überhaupt ziemlich häufig vor z. B. *Mah.* IV, 741. *Ragh.* VI, 83. *Māl. Mādh* 49, 9. *Sāh. Darp.* S. 198 am Ende, S. 222, Z. 8. *Anthol. Sscr.* ed. Lass. 43, 16. 54, 10, vgl. Böhtlingk: *Die Deklination im Sanskrit*, S. 40. — Dass कृतिन् = कृतार्थ, कुशल sei, haben wir zu Str. 30 gesehen.

Z. 12. *Calc.* सर्वे fehlt, *A. B. P* wie wir.

S. 51.

Da der Scholiast sowohl den Text der Apabhraṃsalieder als deren Uebersetzung giebt, so bezeichne ich jenen mit *C*, diese mit *Rang.* — *B.* und *P* schicken die scenische Anweisung नेपथ्ये voraus, aber unpassend, weil आक्षेपिका diese schon in sich schliesst, vgl. auch den Anfang des 4ten Aktes S. 54.

Str. 64. *a.* *A* सहस्ररि° statt पित्रसहि aller übrigen. — *A. C* वाक्ला, die übrigen wie wir. — *Calc.* समुल्लसइ, *B* समुल्लवइ, *A. C. P* समुल्लवइ। — *b.* *B* सूरग्रकंस° verdorben, *Calc.* सूरकरप्पस्स°, *A* सूरकरपर्स°, *C* सूरकरप्रफल° (sic)। *A* °विग्रग्रसग्रतारसे verdorben, die übrigen wie wir. — *Calc.* सरवरुस्सङ्गे, *B* °वरुसंगे, *C* °वरुहंगे, *A* °वरुहङ्गे, *P* °वरुस्सङ्गे।

Trotzdem dass der Scholiast व्याकुला übersetzt, giebt er im Texte doch das sinustörende वाक्ला d. i. व्यापृता। — Weder पर्से noch फस्से sind stichhaltig. *Wararutschi* erkennt